

A Kyo and Shinya rekishi

Von abgemeldet

Kapitel 10: Kapitel10

Ich weiß es hat ewig gedauert und es ist nicht sonderlich lang geworden, aber hier ist endlich das 10 Kapitel ^^;

Ich hoffe es ist nicht allzu schlecht geworden!

Gewitmet ist es an erster Stelle Rosifer (Danke, das du dir den Schrott schon vorher durchliest und mir deine Meinung mitteilst! Es macht mich irgendwie viel sicherer beim hochladen^-^')und natürlich allen die es immer noch lesen!

Kommentare und Kretik (vor allem die!) sind/ist wie immer erwünscht und würd/en mich überglücklich machen! Schließlich muss ich wissen was ich hätte besser machen können!

Dann...ja, viel "spaß" bei Kapitel 10:

Kapitel 10

Der nächste Morgen war noch längst nicht eingebrochen. Ein Blick auf den kleinen schwarzen Wecker der auf der Kommode in Kyos Zimmer stand verriet diesem, dass es erst 3.20 in der Nacht war. Eine Zeit, zu der er normalerweise des öfteren erst zu Bett ging. Na ja, jedenfalls in den Ferien. Er war vor einigen Minuten erst aufgewacht...hatte Schwierigkeiten sich zu erinnern was geschehen war...wieso hatte er geschlafen? Und was machte er hier überhaupt? Die gestalt jedoch, die nun schlafend mit dem Kopf auf seinem Bett und dem Körper auf dem Boden hing, verriet ihm zumindest WER ihn augenscheinlich hier hin gebracht hatte. Ein leichtes lächeln stahl sich auf seine Lippen. Hatte Toshiya sich also doch Sorgen gemacht, wenn er nun hier, bei ihm lag?

Sein Gedächtnis wies eine ziemliche Lücke auf...er wusste noch das er, als er am Abend aufgewacht war nach unten gegangen war...und dieser Brief von seinem Bruder, konnte sich an den Schmerz erinnern der ihn durchflutet hatte, sein Inneres zu zerreißen schien, als er im Bad hockte und seinem Leben wieder ein Ende setzten wollte...wieder hatte er es nicht geschafft...aber er konnte sich nicht mehr erinnern was dann geschehen war, nur noch der Schmerz in seinem Körper...und dann musste er eingeschlafen sein. Es kam ihm vor als wäre das ganze Jahre her...doch es musste gestern gewesen sein, oder?

Immer noch schaute er gedankenverloren den Haarschopf seines Stiefbruders an. Hob schließlich die Hand und streichelte leicht über das seidige, unglaublich weiche, schwarze Haar. Ein seufzten verließ seine vollen, derzeit blassen Lippen. / iie....er...hat sich sicher mal wieder nichts dabei gedacht, als er zu seinem Freund gegangen ist,

oder? Es...ist egoistisch von mir...wieso bin ich gestern (?) nur so ausgerastet als ich seinen Brief gelesen habe? Gelesen habe das er über Nacht weg gegangen ist? Ist er mein Wauwau, der immer bei mir bleiben MUSS? Nein. Also...er kann doch machen was er will...und...er konnte doch gar nicht wissen, das es mir nicht gut ging, nicht wahr? Jaaa...er hätte es sich denken können...aber er ist halt Toto, ne? Er...wäre sicherlich bei mir geblieben, hätte er es gewusst. Es...hat mich in dem Moment einfach so wütend gemacht...das er nicht sieht was in mir vorgeht...das ich jemanden zum Reden brauche, und das er dann einfach gegangen ist und mich allein gelassen hat. Und...sind wir mal ehrlich...hätte ich doch eh nicht mit ihm geredet, oder? Darüber?/ weiter streichelte er gedankenverloren durch das schwarze Haar, bis es sich schließlich zu bewegen begann, was ihn aus seinen Gedanken aufschrecken ließ.

Ein verpennt und verpeilt aussehender Junge starrte ihn aus zusammengekniffenen Augen müde an. Kyo schenkte ihm ein leichtes lächeln " gomen...wollt dich nicht wecken..." flüsterte er sanft. Sofort weiteten sich Toshiyas Augen, jetzt schien er wieder hellwach. Mit einem Satz sprang er seinem blonden Bruder in die Arme. Tränen waren ihm in die Augen geschossen und ein leises, unterdrücktes, da er sein Gesicht an Kyos Shirt gepresst hatte, schluchzen ertönte im Raum. Der kleinere von beiden wusste nicht so ganz was er tun sollte, auch wenn er diese Attacken seines Bruders in gewisser Weise schon gewohnt war. " tu-tu das nie, nie, nie wieder, k-k-klar!" nuschelte der größere von Schluchzern unterbrochen an sein Shirt. "ääähm....." / was? Was soll ich nicht mehr tun? ...oh...mein Gott, ich Depp...mit Sicherheit hat er mich im Bad gefunden...und...wenn ich nun die Klinge noch in der Hand hatte? Dann ist es klar wie es für ich ausgesehen haben muss.../ schoss es ihm erleuchtend durch den Kopf. / aber...ich hab mich doch nicht, oder?/ Er konnte sich nicht mehr erinnern. Bis jetzt hatte er die Klinge zwar schon öfters aufgesetzt, aber nie genug Druck auf sie ausgeübt, dass sie zwischen seine zarte Haut hätte gleiten können.

Er nickte einfach, nur um seinen Bruder zu beschwichtigen, wollte ihn nicht mehr weinen hören. Weiter streichelte er dem jüngeren über den Kopf und den Rücken hinab. " beruhig dich, ja? Mir geht es gut....ich..." er schluckte " ich mach das nie mehr...versprochen." Er wusste das er das versprechen nicht würde halten können, doch ein zweites Mal musste sein Bruder es ja nicht raus bekommen. Sie hatten bis jetzt noch nie irgendwelche Folgen gehabt, seine so genannten "Suizid versuche"...und, und das war mehr als egoistisch, das wusste er, selbst wenn er einmal erfolg haben und es schaffen sollte, sterben würde, dann wäre er nicht mehr da, um miterleben zu müssen wie sein Stiefbruder sehen müsste, das dies nur ein leeres Versprechen gewesen war.

Langsam löste sich Toshiya aus Kyos Armen und sah ihn mit verheulten, großen Augen leicht unsicher an. Der ältere biss sich bei diesem Blick schon fast schmerzhaft in die Innenseite seiner Unterlippe. Er ertrug es einfach nicht den größeren so zu sehen. " Hey...toto...es tut mir leid..." murmelte er, jedoch klar genug das dieser seine Worte verstehen konnte.

Erneut verließ ein schluchzen die Lippen des größeren, ließ seinen Körper erzittern. " Ich...ich hab mir solche Sorgen um dich gemacht...und...und bitte, bitte, du darfst das nie wieder machen." Stotterte er an Kyos Schulter. / hai...er hat sich Sorgen gemacht...siehst du? Er meinte das nicht böse das er gegangen ist./

"Wie...ähm...komm ich überhaupt hier hin?" fragte der blonde, obwohl er glaubte die Antwort eh schon zu wissen. Doch er wollte ein anderes Thema beginnen...auch wenn das nicht wirklich ein anderes war -.-.

" Ich...als ich heute Morgen wiederkam, da...ich konnte dich nicht finde und..." "

Moment mal." Fiel ihm Kyo ins Wort. " Heute Morgen?" er zog die Augenbrauen leicht zusammen. Der jüngere nickte nur leicht. " hai....als...ich wieder kam warst du nicht in deinem Zimmer...und...ich hab mir Sorgen gemacht weil..." er wurde leicht rot" du gehst doch sonst nicht weg und so" nuschelte er leise. " und...dann wollt ich im Bad nachsehen...aber da lag was vor der Tür und...Oh Gott, Kyo...ich hatte solche Angst!! ...Das du..." er wagte es nicht die Worte auszusprechen, doch Kyo nickte nur leicht, verstand was er meinte. Innerlich seufzte er, verfluchte sich selbst das er dem jüngeren auch noch solchen Kummer bereitete und beschloss wirklich mal mehr zu versuchen sich unter Kontrolle zu bringen. Das war doch echt eh nur noch lächerlich. Erneut flossen Tränen über die Wangen seines größeren Bruders, der ihn genau ansah. Dieser Anblick ließ Kyos Herz schmerzhaft zusammenziehen.

" Ich...ich hätte nicht gehen dürfen vorgestern." Sagte der Jüngere so ruhig wie er konnte und trotzdem mit diesem Ausdruck in den Augen, der Kyo verriet wie ehrlich er seine Worte meinte und das er sich irgendwie Schuldig zu fühlen schien. Da begriff der Blondschof was er seinem Bruder damit angetan hätte, wäre er gestorben. / Er hätte das gleiche....na ja...nicht ganz, aber im Grunde ist es gleich...erleben müssen wie ich...die gleichen Schuldgefühle./

Sofort schloss der ältere den Anderen in seine Arme. Er wusste nicht was er sagen oder tun sollte. Alles was er sagen könnte wäre falsch oder geleugnet gewesen, also ließ er es einfach bleiben. Er konnte ihm nicht sagen, dass es nicht seine Schuld war, das er es auch getan hätte wenn er da gewesen wäre...vielleicht stimmte das sogar...aber er hatte es an diesem Abend wirklich getan, weil er dachte er wäre seinem Stiefbruder auch noch egal.

Am liebsten hätte er ihm gesagt er solle ihn nie wieder allein lassen, doch das hätte nicht nur egoistisch sondern auch noch lächerlich geklungen.

Noch einige Zeit saßen sie stumm so da, nur das ab und an doch noch vorhandene schluchzen Toshiyas erfüllte die Stille mit Schmerz.

Irgendwann mussten sie dann doch noch eingeschlafen sein, denn als Toshiya ein paar Stunden später erwachte, eine Zeit um der er normal längst wach gewesen wäre, lag er immer noch in Kyos Armen, jetzt aber richtig auf dem Bett, neben seinem Bruder. Ein lächeln zog sich über seine Züge. Er wusste nicht warum, aber es war schön neben ihm aufzuwachen. Aus Angst den blonden zu wecken wagte er es nicht sich zu doll zu bewegen, oder aufzustehen, doch das wollte er eigentlich auch nicht...noch nicht. Halb fasziniert, halb besorgt betrachtete er den schlafenden, dessen Gesicht zu ihm gewandt war.

/ ach Kyo...warum hast du das gemacht?...Ich...ich werde immer für dich da sein, immer...wusstest du das nicht? Natürlich nicht, wenn ich mich auch so benehme, einfach verschwinde wenn er mich braucht!/ schollt er sich selbst. Er wusste, dass er sich selbst widersprach, aber ab jetzt wollte er mehr für den älteren da sein...auch wenn er, wie er dachte, ihm wahrscheinlich oft eh nur auf die Nerven gehen würde. / was sollte das eigentlich diese Nacht? Heulst ihn voll...und am ende ist er es, der DICH ihm Arm hält, nicht andersrum./

Leise seufzte er. / du glaubst immer ich hätte so viele Freunde, würde mich mit allen prächtig verstehen, oder? Aber...nur du und Die bedeuten mir wirklich so viel. Nur euch beide könnte ich als wahre Freude betiteln. Und das macht mich so glücklich. Ich will keinen von euch beiden jemals verlieren, nie...Ich...versteh mich zwar mit mehreren gut...aber eigentlich kann ich nicht mit denen Reden. Sie sind nur da damit ich Spaß mit ihnen haben kann, mit ihnen herumalbern kann. Das klingt gemein...aber

dennoch ist es so. Erst das Reden über seine wahren Gefühle und Gedanken mit einem anderen Menschen kann einen wirklich fest befreundet mache, oder? Ich denke es ist so...ein wahrer Freund ist für mich nur jemand mit dem ich über alles Reden kann, und der mit mir genau so über alles redet. Doch...diese Freundschaften gibt es kaum noch. Sie sind so selten...und das ist echt traurig. Ich kann mich so glücklich schätzen gleich zwei solcher guter Menschen und Freunde gefunden zu haben. Ich muss der reichste Mensch der Welt sein./

Eine Bewegung Kyos neben ihm, die das ganze Bett zum bewegen brachte, rüttelte ihn aus seinen Gedanken. Der ältere gab ein leises, murrendes Geräusch von sich, welches Toshiya zu einem lächeln veranlasste.

"Hey....Bruderherz" neckte Toshiya das kleine Blonde, von dem daraufhin ein weiteres kleines knurren kam. Toshiyas betrachtete den lieblichen Giftzwerg neben sich einige Zeit lang verträumt, ohne etwas zu sagen, dachte nach...bis er sich endlich von seinen Gedanken losreißen konnte und erneut, diesmal mit klarerem Blick dem Blondschoopf widmete.

"Hey....Kyo...." leicht ungeduldig piekte Toto seinem Stiefbruder in die Seite, welche nicht mehr von der Decke bedeckt wurde, unter der sie des Nachts noch geschlafen hatten, da diese mittlerweile bis zur hälfte zu Boden gesunken war. Ein weiteres knurren war die einzige Antwort auf dieses Handeln. So langsam wurde Toshiya ungeduldig...denn das wurde er ziemlich schnell, und piekte den kleineren erneut...und immer wieder, bis dieser sich schließlich auf den Rücken drehte und die Augen aufschlug, Toshiya mit tödlichem Blick bedachte und ein genervt murrendes " Was soll das? Ich will schlafen" von sich gab. Seine Stimme klang kratzig, noch kratziger als sonst morgens, und kaum hatte er die Worte ausgesprochen folgte ihnen ein bellender Hustenanfall.

Besorgt schaute der Schwarzhaarige auf den anderen, sprang sofort auf und sah sich hektisch um, Medizin beinhaltete dieses Zimmer wohl kaum, also im Bad nachsehen. " Hast du etwa Angst dich anzustecken? Da kann ich dich beruhigen. Du lagst die ganze Nacht neben mir, wenn du dich also da noch nicht angesteckt hast dann wirst du es jetzt auch nicht...anderenfalls...ist es eh zu spät." Krächzte der Blonde monoton und Blinzelte sich den Schlaf aus den Augen. / darum geht es doch gar nicht.../ Jetzt bemerkte er auch das verfluchte brennen in seinem Hals, das ziehen und die tierischen Kopfschmerzen. Ein gequälter Laut entfuhr seinen vollen, trockenen Lippen, den er nicht hatte zurückhalten können. Toshiyas Blick spiegelte die Sorge die er um den kleineren aber älteren Blondschoopf hatte wieder und sofort ging er erst einmal zu ihm um die Decke wieder richtig über ihn aus zu breiten. / Die muss er sich geholt haben als er die ganze Zeit auf den kalten Badezimmerfließen gelegen hatte.../" Ich mach dir mal einen Tee...und...Kopfschmerztablette? Hustenbonbons....irgendwas gegen den Husten...das hört sich ja schrecklich an...." Bevor Toshimasa noch weitere Arzneien und deren Tätigkeit auflisten konnte unterbrach Kyo in mit einem Schnauben. " Mach mal halb lang" wollte er knurren, doch in der hälfte der Worte verließ ihn seine Stimme. Er hatte keinen Bock sich mit Tabletten und sonstigem ekligen Zeug voll stopfen zu lassen. Diese kleine Erkältung, wo auch immer sie so plötzlich herkam, würde auch wieder von alleine verschwinden. "Kyooo~ deine Stimme!! Das klingt gar nicht gut..." jammerte Toshiya, prüfte auch gleich mit seiner Handfläche die Stirn des älteren. " Und du glühst ja richtig!!" erschrecken und leichte Verzweiflung in der Stimme des schwarzhaarigen. Was sollte er jetzt tun?

/ Arzt..../

" Toshiya. Fang jetzt gar nicht erst mit Arzt..." flüsterte Kyo, da ihm seine Stimme nicht mehr als dieses erlaubte und ging dann in einen bellenden Hustenanfall über. "...an" brachte er noch hervor. Es brachte nichts. Toshiya starrte ihn immer noch besorgt an, wollte seinen Bruder nicht zwingen irgendwas zu nehmen und ihn eigentlich auch nicht mehr nerven mit seiner überfürsorglichen Art, aber wenigstens Klarheit haben. So wuselte er zum Bad um ein Fieberthermometer aus dem kleinen Schränkchen zu kramen und mit eben diesem wieder zurück zu Kyo zu kommen. Leicht schüchtern, halt eigentlich so gar nicht Toshiyas Art, hielt er Kyo das Thermometer vor die Nase, stupste sie leicht mit der kalten Spitze an. Ein leises murren seitens Kyo, welches erneut in ein kratziges Husten überging, dann nahm er das kleine Gerät schließlich doch entgegen und ließ es brav zwischen seine Lippen, unter seine Zunge gleiten, sah seinen Bruder daraufhin leicht genervt und mit einem " zufrieden?" Blick an. Dieser nickte leicht, verschwand dann aus dem Zimmer um nach unten zu gehen und einen Tee zu kochen. / das wird wohl noch erlaubt sein.../ dachte er sich.

Einige Stunden und Unmengen an Tee später, saß Kyo unten auf dem Sofa in eine warme Decke eingewickelt und schaute irgendwelche sinnlosen und langweiligen Programme im TV an, als das Telefon schrillend neben ihm erklang.

Ohne nachzudenken nahm er ab, wollte sich melden, bekam jedoch nur ein kratziges flüstern zustande. " Kyo? Bist du das?..." Die tiefe, so unendlich schöne Stimme Shinyas , die an Kyos Ohr drang. Kyo hauchte ein leises "hai...." Hustete dann erneut, da sein Hals wie sonst etwas kratzte und er das Gefühl hatte zu ersticken. Besorgt schaute Shinya das Telefon seiner Tante an, legte die Stirn in falten. " Bist du krank?" Besorgtheit in der Stimme des jüngeren, nur ein nicken von Kyo, das natürlich niemand sehen konnte.

In dem Moment kam Toshiya durch die Tür, um nach seinem kranken Brüderchen zu sehen.

Kaum bei Kyo angekommen drückte ihm dieser das Telefon in die Hand. Toshiya zog eine Augenbraue nach oben, meldete sich dann. " Toshiya? Ist Kyo krank?" Wiederholte Shin die Frage nun an den schwarzhaarigen gerichtet. " hai, hat ne totaaaaale Erkältung eingefangen...oder so was....hat Fieber und ist nur noch am Husten, aber zum Arzt will der Sturkopf ja nicht" Im Hintergrund vernahm Shinya ein leises knurren, welches wohl Kyo gehörte, gefolgt von einem gemurmelten fast schmollend klingenden " ist doch so." von Toshiya. Dies veranlasste Shinya zu einem lächeln, die beiden waren einfach zu süß...

Ein seufzen verließ seine Lippen, wie gerne würde er doch hier in Deutschland, bei den beiden bleiben...und bei Die....aber er wollte auch zurück zu Kaoru...

"Ähm....Was wolltest du eigentlich, Shinny?" holte sein Gesprächspartner den langhaarigen aus seinen Gedanken. "ano~...fragen ob ich heute kommen kann...aber das hat sich wohl erledigt, oder?" " Wieso daaaaas?" Empörung in der Stimme des älteren. "Du kannst gern kommen!"

Wieder musste Shinya lächeln " wenn es euch nichts ausmacht..." "Überhaupt nicht!!! Du musst doch bald weg..." Ein schniefen, welches vom schwarzhaarigen ausging.

"Ist ok...dann...kann ich gleich kommen?" Shinya war hörbar erleichtert, schließlich wollte er die Beiden doch wieder sehen....

Toshiya stimmte zu und beide legten auf. Kyo der das ganze Gespräch aufmerksam verfolgt hatte schaute nun seinen Stiefbruder an und flüsterte ein leises " Ich will ihn nicht anstecken" welches Toshiya zu einem quietschen veranlasste. / zu süß..../ Kyo verzog das Gesicht / quietsch nicht so grundlos...mein armer Schädel./ demonstrativ

hielt sich Kyo die Hand vor den Kopf, Toto verstand diese Geste und entschuldigte sich leise. / gomen, aber es ist zu niedlich wie du dich um Shinya sorgst.... Wenn ihr doch bloß zusammen sein könntet...er könnte dir helfen, hai...er würde dir helfen und dich über allen Schmerz hinweg tragen, ihn vergessen lassen./

~

Früher habe ich mir eingeredet das ich "ihn" so sehr geliebt habe, das es niemanden mehr geben würde den ich so sehr lieben könnte, und deswegen wollte ich keine neue Beziehung mit jemandem eingehen.

Doch eigentlich, das ist mir jetzt klar, habe ich ihn nie wirklich geliebt. Ich dachte es...ich war jung, ich wusste nicht was Liebe war...und so habe ich meine Bewunderung und tiefe Freundschaft für ihn mit Liebe verwechselt. Jetzt glaube ich...ja...ich glaube er hat mich wirklich geliebt. Ich glaube er hat mich geliebt und er hat von Anfang an gewusst, gemerkt, das das, was ich für ihn empfand, nicht dasselbe war was er für mich empfand. Er hat es in meinen Augen gesehen, in der Art wie ich ihn anschaute...wenn er mich anschaute, so war da immer dieser Ausdruck in seinen Augen, ich vermag ihn nicht zu beschreiben...aber es war ein Ausdruck von unendlichem Glück und Verzweiflung im selben Atemzug, in meinem Blick lag nur Freundschaft, tiefe Freundschaft und der Wunsch nie allein gelassen zu werden. Das war eine Art von Liebe...aber nicht das was er für mich empfand. Er war so viel reifer als ich, seine Gefühlswelt hatte schon so viel mehr Erfahrungen gemacht als meine. Er hat mich geliebt, aber ich wollte ihn nur besitzen, damit ich nicht mehr allein sein musste.

Vielleicht hatte er gehofft ich würde irgendwann dasselbe für ihn empfinden...ich denke er wusste es, obwohl ich ihm gesagt hatte das ich ihn lieben würde. Er wusste das es nicht so war, doch er hatte gehofft es würde kommen...mit der Zeit.

Doch dann sagte ich ihm ohne jeglichen Grund, dass ich Schluss machen würde. Das muss für ihn geklungen haben, als ob ich nichts mehr mit ihm zu tun haben wollte...

Als ich Shinya das erste Mal sah, war es anders...anders als bei "ihm".

Shinya.....ich wollte von Anfang an keine Freundschaft von ihm....ich wollte nicht das er mich hält, damit ich nicht mehr allein sein müsste, sondern ich wollte IHN halten. Ich wollte ihn beschützen und für ihn da sein...das war ein anderes Gefühl. Es war Liebe.

Doch damals dachte ich, ich würde "ihn" betrügen wenn ich Shinya lieben würde. Ich dachte, dass es nicht richtig wäre glücklich zu werden, weil "er" wegen mir gestorben ist.

Und somit hielt ich mich von Shinya fern.

~